

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 68.

Dinstag den 8. Juni

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 891. (2)

E d i c t.

Nr. 1445.

Vom Bez. Gerichte Schneeberg wird bekannt gegeben, daß man den Ignaz Kusetz von Berchnitz als Verschwender zu erklären, und zu seinem Curator den Johann Janeschitz von Berchnitz Nr. 25 zu bestellen befunden habe.

Bez. Gericht Schneeberg am 28. Mai 1847.

3. 897. (2)

E d i c t

Nr. 823.

Alle diejenigen, welche auf den Nachlaß der am 28. November 1846 ab intestato zu Germulle verstorbenen Getraud Leustek aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 21. Juni 1847 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagfahung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814. a. b. G. B., anzubringen.

K. K. Bez. Gericht Gursfeld am 11. Mai 1847.

3. 884. (3)

E d i c t.

ad Nr. 931/560.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Joseph Draschen, Mathäus Zollner, Jacob Zherne und Ursula Starin, und ihren gleichfalls unbekanntem Eiben mittels gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben Joseph Widmar von Mannsburg bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf seiner, dem Hofe Mannsburg sub Urb. Nr. 7, Rect. Nr. 5 dienstbaren Halbhube indebite haftenden Schuldposten, als:

- der zu Gunsten des Joseph Draschen von Pristava unterm 30. December 1795 ausgestellten und am nämlichen Tage intabulirten Schuldobligation über ein Capital pr. 138 fl. E. W.;
- des Urtheils ddo. 9. December 1802, Nr. 58, et praen. 10. Jänner 1803 zu Gunsten des Mathäus Zollner von Mannsburg, pr. 100 fl. E. W., 5 % Zinsen und Klagskosten pr. 1 » »
- des Schuldgeständnisses ddo. 25. August 1801, et praenot. 11. Jänner 1803 zu Gunsten des Jacob Zherne von Mannsburg pr. 50 fl., und
- des Heirathsvertrages ddo. 2. November 1800, et praenot. 11. Jänner 1803, zu Gunsten der Ursula Starin, pr. 393 fl. 20 fr. E. W. sammt Naturalien, angebracht und um die gerechte richter-

liche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahung auf den 28. August d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Das Gericht, dem die Orte des Aufenthaltes der Getragten unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten, den Herrn Jacob Zunder von Mannsburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird; dessen dieselben durch dieses Edict zu dem Ende erinnert werden, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem ihnen bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe in die Hände zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertretung dienlich finden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf am 3. April 1847.

3. 889. (3)

E d i c t.

ad Nr. 1086.

Vom Bez. Gerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Herrn Eugen Mayer, Cessionär der Eheleute Franz und Barbara Zirk von Lengensfeld, gegen Joseph Baij von Lengensfeld H. Nr. 1, wegen schuldiger 80 fl. c. s. c., in den executiven Verkauf der, zu der, dem Gute Leutenberg sub Urb. Nr. 162, Rect. Nr. 95 dienstbaren 116 Hube gehörigen Realitäten, als: a. Dedniz pod Bershina; b. Wiese na Ogradi; c. Acker ta mala Doushza; d. Wiese u. Mlakoutz; e. Acker preg, gerichtlich auf 233 fl. geschätzt, gewilliget, und hiezu drei Termine, auf den 31. Mai, 1. und 31. Juli d. J., jederzeit Vormittag von 10 bis 12 Uhr in loco Lengensfeld mit dem Weisage beraumt, daß die Realitäten bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über, bei der 3. auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das SchätzungsprotocoU und die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant ein 10 % Radium zu erlegen hat, sind hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Bez. Gericht Wippach am 15. März 1847.

Nr. 2407.

Bei der am 31. Mai 1847 abgehaltenen 1. Feilbietung hat sich kein Kaufslustiger gemeldet, daher zur 2. Versteigerung geschritten werden wird.

Bez. Gericht Wippach am 31. Mai 1847.

3. 886. (3)

E d i c t.

Nr. 489.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Savenstein zu Weichselstein wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Krüper, Handelsmannes zu Laibach, durch Herrn Dr. Kleindienst, in die executive Feilbietung des, dem Joseph Posch, Handelsmannes zu Ratschach, gehörigen, mittelst Schätzungsprotocolls vom 28. April d. J., 3. 402, auf 845 fl. 5 kr. bewertheten Mobilars, als: Schnitt-, Krämer- und Speereiswaren, Einrichtungstücke zc., wegen, aus dem w. ä. Vergleiche vom 19. December 1846 schuldiger 693 fl. c. s. c., gewilliget, und seyen hiezu die Termine auf den 14. und 28. Juni und 15. Juli d. J., und nöthigen Falls auf den darauf folgenden Tag, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in loco Ratschach mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Verkaufsobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch jedesmal nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. — Das Schätzungsprotocoll kann hieramts und auch beim Herrn Dr. Kleindienst zu Laibach eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Savenstein zu Weichselstein am 26. Mai 1847.

3. 883. (3)

E d i c t.

Nr. 855/121.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen in der Executionssache des Marcus Hase von Koren, im k. k. Bezirke Egg, gegen Johann Krisknig von Möttinig, wegen, aus dem Contumaz- Urtheile ddo. 14. Mai, execut. intab. 29. Sept. 1846, Nr. 1437/435, an Dschenkaufschillinge schuldiger 50 fl.; der 4^o/_o Verzugszinsen hievon seit 20. Jänner 1846; der auf 7 fl. 1/2 kr. abjustirten Gerichts- und der schon anerlaufenen und fernern Executionskosten, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im l. f. Markte Möttinig liegenden, dem Grundbuche des genannten Marktes sub Urb. Nr. 31 dienstbaren Hofstatt sammt dem dazu gehörigen Garten per hishi, den Gemeintheilen Plainshza, Gradische und Kamnaz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 100 fl., die Tagsatzungen auf den 21. Juni, dann auf den 22. Juli und den 23. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in loco der Realität zu Möttinig, mit dem Anhange angeordnet, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde. Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll liegen in dießgerichtlicher Registratur zur Einsicht bereit.

Münkendorf am 30. März 1847.

3. 321. (4)

E d i c t.

Nr. 74.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Gregor Pitti von Rufmak, grundbuchlichen Besitzers der, der Graffschaft Auersperg sub Rect. Nr. 34, Urb. Nr. 71 unterthänigen 1/4 Rufficalhube,

mittelst Heirathsabrede ddo. 30. Jänner 1794, zu Gunsten des Simon Strach intabulirten Heirathsgutes pr. 200 Kronen à 1 fl. 59 kr., oder 396 fl. 40 kr., dann der, mit der nämlichen Urkunde für Andreas, Lucas und Mathias Skrebez, für Jeden mit 50 fl. sichergestellten Erbsforderungen, endlich des mit derselben Urkunde für Elisabeth Skrebez intabulirten Lebensunterhaltes gewilliget worden.

Den genannten Tabulargläubigern oder deren Erben wird zur Anmeldung ihrer altfälligen Ansprüche hiermit eine Frist von Einem Jahre, 6 Wochen u. 3 Tagen mit dem Besatze zugestanden, daß bei fruchtlos verstrichenen Terminen auf weiteres Einschreiten des Amortisirungswerbers in die grundbücherliche Löschung der erwähnten Tabular-Rechte gewilliget werden würde.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 18. Jänner 1847.

3. 902. (2)

Neuerfundene Glanzwische.

Der Chemiker und Parfumeur,
G. P. Parlati,

gibt sich die Ehre, auf seiner Durchreise hier seine neu erfundene, vorzüglich gute, alle andern derlei Gattungen übertreffende Glanzwische zum Verkaufe anzubieten. — Dieselbe eignet sich sowohl für Schuhe und Stiefel, als auch für Pferdegeschirr, Kutschen und anderes Lederzeug, kann zum Wischen, wie auch zum Schmieren verwendet werden, und gibt sowohl den schönsten Glanz, als auch dem Leder Geschmeidigkeit und Dauer, ohne im Geringsten abzuschwächen.

Diese Wische, welche von Sachverständigen untersucht und allgemein als sehr gut und vortheilhaft anerkannt wurde, ist in der Wohnung des Obigen, im Gasthause „zum Stern“, desgleichen am Platze nächst dem Coloretto'schen Kaffeehaus, jedoch unwiderruflich nur bis Samstag den 12. Juni zu bekommen.

3. 898. (2)

A n z e i g e.

Es werden 1 Paar 4jährige, fehlerfreie, schwere, braune, 15 1/2 Faust hohe, und ein Paar mittlere Pferde, sammt Kummern und englischem Geschirr, dann ein Lastwagen pr. 60 Centn. und eine 4sitzige Glaskutsche in bestem Zustande, zu sehr billigen Preisen aus freier Hand verkauft.

Nachfragen in der Handlung des Joseph Cilli, am Hauptplatze in Laibach.

Zur

gefälligen Brachtung für die Theilnehmer an Güter - Lotterien!

Wir bringen am **10. Juli** dieses Jahres unsere zehnte Güter - Verlosung zur Ausführung, und haben den Theilnehmern in diesen zehn Verlosungen die bedeutende Summe von **Fünf Millionen Neunmahlhundert Acht und Dreißigtausend Gulden W. W.** als Gewinne angeboten.

Bei diesem Anlaß erlauben wir uns, die Theilnehmer auf die **Eigenthümlichkeiten des Planes** aufmerksam zu machen, der unserer gegenwärtigen **Verlosung des Gutes Vogelgang** u. zum Grunde liegt.

Wir haben nämlich diesen Plan so eingerichtet, daß sich die Gewinne durch die ganze Reihe der bestehenden Lose vertheilen müssen. Es bestehen **4 Lose - Abtheilungen**.

Die erste Abtheilung enthält Nr. **1 - 42,000**, die zweite **42,001 - 84,000**, die dritte **84,001 - 126,000**, und die vierte **126,001 - 168,000**.

Jede dieser Abtheilungen hat eine **eigene Gewinn - Dotation** und eine **eigene Trefferzahl** worauf stets nur die bezüglichen Lose spielen, mit der Bedingung, daß an der **Dotation, aus welcher der Haupttreffer** gewonnen wird, **alle 4 Nummern - Eintheilungen** zugleich Theil nehmen.

Diese vier Nummern - Eintheilungen enthalten jede **4000 Prämien - Lose**, die auf alle bezüglichen Gewinnsummen mitspielen, und jedes mit einem sichern Gewinn bedacht ist; dann bestehen für dieselben allein **100 bedeutende Prämien - Gewinne**.

Aus dieser **Eigenthümlichkeit unseres Planes** geht hervor, daß man der **Wahrscheinlichkeit, einen Gewinn zu machen**, vorzüglich dadurch näher rückt, wenn man aus **jeder Dotation 1 Los**, zusammen **also 4 Lose besitzt**, zu deren Ankauf wir die Theilnehmer hiermit freundlich einladen.

Uebrigens aber gewährt der **Besitz eines einzigen Loses** ebenfalls den **Anspruch** auf jeden **bestehenden Treffer**, worüber der Spielplan verläßlichen Bescheid gibt.

Wer endlich **5 Lose mit einem Prämien - Lose** ankauft, kann im glücklichen Falle **Zweimal Hundert Drei und Sechzig Tausend Gulden** gewinnen.

Wien im April 1847.

D Zimmer & Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

Lose obiger Lotterie sind bei Gefertigtem zu haben, der sich auch für den **15. Juni mit Esterhazy - Losen**, so wie mit der bekannten **Assurance** auf selbe empfiehlt.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 837. (4)

Heim Gefertigten sind sehr gute italienische Weine, als: rother und weißer Görzer, vorzüglicher Terrant, und ausgezeichnete weißer Sellaaner zu den möglichst billigen Preisen in kleinen oder größeren Parthien zu haben.

Auch bietet er, statt des hier gebräuchlichen schädlichen Holzeßigs, einen vorzüglichen starken Weinessig, die Maß à 10 fr., und bei Abnahme einer größern Quantität auch unter diesem Preise, an.

Nebstdem hat der Unterzeichnete vorzrefflichen, echt französischen Champagner, die große Boutheille à 2 fl.

Ant. Fröhlich,
Wienergasse Haus, Nr. 61.

Literarische Anzeige.

3. 848. (3)

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen und die 1. u. 2. Lieferung bei

IGN. EDL. V. KLEINMAYR,

in Laibach vorrätbig:

Lehrbuch der Metallurgie,

mit besonderer Hinsicht auf chemische und physikalische Principien. Von Dr. Th. Scheerer, Professor der Metallurgie an der Universität zu Christiania. Mit zahlreichen, in den Text eingedruckten Holzschnitten. Zwei Bände, jeder von 36 — 40 Bogen. Subscriptionspreis für jede Lieferung 45 fr. C. M.

Der Verfasser hat sich bei der Ausarbeitung des hierdurch angekündigten Werkes das Ziel gestellt, ein Lehrbuch der Metallurgie zu liefern, welches diese wichtige, mit so vielen Zweigen der Naturwissenschaften und der Technik in naher Berührung stehende Doctrin auf eine kurzgefaßte und übersichtliche Weise darstellt, ohne weder die wissenschaftliche Begründung, noch das für den Practiker wichtige Detail zu vernachlässigen. Das wissenschaftliche Begründen aller Facta und Regeln in der Metallurgie, wie überhaupt in jeder andern technischen Disciplin, ist eine gerechte Anforderung unserer Zeit, welche das Wissen erst hochstellt, wenn es sich mit gründlichem Verstehen und Selbstforschern vereint. Sämmtliche metallurgischen Prozesse beruben theils auf chemischen, theils auf physikalischen Principien, und können, ihrem Wesen nach, nur mit Hilfe dieser Letzteren gründlich aufgefaßt werden. Die Verlagsbuchhandlung hatte dabei die schwierige Aufgabe zu lösen, einem solchen Werke, trotz der Kostbarkeit zahlreicher, in den Text eingedruckter Holzschnitte,

durch einen sehr moderaten Preis eine Popularität zu sichern, wie die Verbreitung nützlicher Kenntnisse sie wünschenswerth macht.

Braunschweig, 1847.

Friedrich Bieweg u. Sohn.

In

Ignaz Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung ist neu zu haben:

Vollständige

theoretisch-practische

Interpunctionslehre.

Mit vielen Übungsstücken, Aufgaben und Ausarbeitungen Vorbereitungsschule zum schriftlichen Gedankenausdrucke.

Gewidmet

Lehrenden, Lernenden, Concipienten und Mundanten

von

M. Jvanetich.

1847. Preis 45 fr. **Zweite vermehrte Ausgabe.**

Dies ist ein in der Schule und in den Erfordernissen des gegenwärtigen Studiums der Bildung aufgewachsenes, von einem practischen Schulmanne verfaßtes, durchweg practisches Werk, das die Förderung und den Fortschritt **echter Schriftsprache** beabsichtigt, diesen so schwierigen Theil der Grammatik wesentlich erleichtert, und den bis nun vorkommenden unrichtigen, die Schriftsprache störenden, verstümmelnden und verkümmernenden Gebrauch der Interpunctionszeichen hintanzuhalten und dafür einen, dem Tonverhältnisse der logischen Form und der Syntax entsprechenden Gebrauch der Satzzeichen zu substituiren beflissen ist. Theorie und Praxis gehen hier Hand in Hand, und dadurch wird dem Leser Zeit und Kraft erspart. Das Werk enthält einen höchst willkommenen Schatz für den die Deutlichkeit, Bestimmtheit, Richtigkeit und Annehmlichkeit des **Niedergeschriebenen anstrebenden Concipienten, Mundanten, Lehrenden und Lernenden** und selbst für den **Druck-Corrector**. Kurz die Buchhandlung kann dieses Werk jedem angehenden **Amts-Candidaten**, jedem practischen **Geschäfts- und Schulmanne unbedingt empfehlen**, als in Hinsicht der Methode, Bestimmtheit, Gründlichkeit, Faßlichkeit, Anordnung und Vollständigkeit des Ganzen der Buchhandlung kein ähnliches, diesen Theil der Grammatik mit gleichem Fleiße und gleicher Umsicht behandelndes Werk bekannt ist, was der schnelle Absatz der ersten Auflage von 1846 selbst beyrkunden dürfte.

Desselben „Elementarische Satzlehre“ als theoretisch-practische Anleitung zu schriftlichen Aufträgen etc. für Lehrende, Lernende und zur Selbstbelehrung. Preis 30 fr. C. M.

Mannheim, bei Heinrich Hoff.

ATLAS

über alle

THEILE DER ERDE.

In 28 Blättern.

Mit besonderer Berücksichtigung der geschichtlich wichtigen Orte nach den neuesten und besten Quellen mit Benutzung der Werke von

Berghaus, V. Hoffmann, Ritter, Schacht und Volger,

entworfen und bearbeitet von

Dr. Carl Glaser.

Neue Ausgabe.

In 4 Lieferungen zu 7 Blatt, die Lieferung 17½ Sgr. — 54 kr. CM.

Die erste Lieferung ist bereits erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

Dieser Atlas wird sich jedem Kenner auf den ersten Blick empfehlen. Die in Entwurf, Zeichnung, Stich und Colorit vortrefflichen Karten desselben zeichnen sich besonders auch durch die Harmonie der Ausführung aus, so dass der ganze Atlas so zu sagen wie aus einem Gusse hergestellt erscheint, was ihm in jeder Beziehung einen Vorzug verleiht.

Die Flüsse sind allenthalben stark und kräftig gravirt, die Gebirge erscheinen in richtiger und verhältnissmässiger Abstufung, die Schrift ist durchaus schön und bei aller Reichhaltigkeit doch überaus leserlich.

Die statistischen Notizen, welche den einzelne Länder oder Landestheile darstellenden Blättern beigefügt und mit Fleiss und Umsicht zusammengetragen sind, erhöhen nicht wenig den Werth dieses Atlas. Bei den speciellen Karten sind genaue Farben- und Zeichenerklärungen angebracht, zu diesen gehören namentlich die verschiedenen schraffirten Städtezeichen,

mit denen die Seelenzahl der Städte bezeichnet ist, sowie die Angabe der Kreisrathssitze; selbst Mineralquellen, Schlossruinen, Klöster etc. werden durch besondere Zeichen angedeutet. Zugleich ist auf die Geschichte gebührende Rücksicht genommen, insbesondere sind die Schlachten durch die bekannten Zeichen bemerklich gemacht, und auf den speciellen Karten auch die Jahreszahlen oder sonst wichtige Notizen beigefügt. Ueberall ist die neueste Landeseintheilung gegeben.

Der Preis ist für diese neue Ausgabe noch geringer gestellt als für die frühere, so dass nun dieser Atlas für das was er bietet und im Vergleich mit andern unbedingt doch der billigste ist. Es kommt bei diesem Preis die Karte nur auf 2½ Sgr., 8½ Kreuzer, zu stehen, ein für so schöne und gute Karten überaus billiger Preis. — Dieser Atlas ist dar in in hohem Grade empfehlenswerth für Schule und Haus.

Zu Bestellungen empfiehlt sich in Laybach die von Kleinmayr'sche Buchhandlung.

Topisch-physikalischer Atlas

in 12 Blättern.

Nach den besten Materialien und mit besonderer Berücksichtigung der Werke von Ritter, von Humboldt, Schouw, von Roon, Berghaus, Nöggereth, Burkart, Webster, Cotta, von Liechtenstern, und schriftlichen Mittheilungen von F. W. Holthausen,

bearbeitet von

Dr. Carl Glaser.

Neue Ausgabe.

Thaler 1. 25 Sgr. — fl. 2. 45 kr. CM.

Dieser schöne topisch-physikalische Atlas hat bereits bei der ersten Auflage allseitige Würdigung und Anerkennung gefunden. Ein Artikel im „Museum des Rheinisch-Westphälischen Schulmänner-Vereins“ sprach sich wie folgt darüber aus:

„Ganz im Geiste des von Roon'schen und ähnlicher Lehrbücher gibt der Atlas auf 5 Blättern in übersichtlicher Weise das Oro-Hydrographische der einzelnen Continente, sowie auf einem sechsten sehr reichhaltigen und sorgfältig gezeichneten Blatte das der Alpen und deutschen Mittelgebirgslandschaft und in ähnlicher Weise eine von Frankreich und der hispanischen Halbinsel, und eine der italischen und griechischen Halbinsel. Eine die Orographie dieser Blätter ergänzende Höhenkarte findet sich auf dem zwölften Blatte. Durchweg sind wie auf den Sydow'schen Karten die Tiefänder durch eine andere Farbe als die Hochländer bezeichnet. Ebenso vorzüglich ist die physische Geographie bedacht. Auf den ersten Blättern finden sich die Niederschlagszonen, auf dem neunten die Verbreitungsbezirke der Getraidearten, sowie auch die isothermen Curven, auf dem zehnten die pflanzengeographischen Reiche nach Schouw und zugleich eine Uebersicht der Luft- und Meeresströmungen sowie der Wasserstrassen, auf dem elften die Verbreitung der Pflanzen nach senkrechter Richtung, auf dem zwölften ein idealer Durchschnitt eines Theiles der Erdrinde, welcher auch für den eigentlich

geographischen Unterricht auf der Schule eine nicht unwillkommene Beihilfe seyn möchte. Auch bieten diese Karten, obwohl sie nicht für die specielle politische Geographie bestimmt sind, hinreichend viele Anhaltspunkte und genug Material dar, um das Allgemein-Politische dem Topischen einflechten zu können. Gleichwohl sind dieselben keineswegs überladen, das Verschiedenartige ist durchgängig durch eine zweckmässige Bezeichnung auseinander gehalten und bei der Sauberkeit und Schärfe der Zeichnung kann es auch dem Ungeübteren nicht schwer werden, sich auf ihnen zurecht zu finden. Wir glauben daher Schulfreunden und insbesondere Lehrern der Geographie diesen Atlas zur Beachtung mit Recht empfehlen zu können.“

In der „Zeitschrift für Erdkunde“ herausgegeben von J. G. Lüdde V. Bd. 2. Heft von 1846 ist der Topisch-physikalische Atlas zur Ergänzung des Stieler'schen und zur Auffassung physikalischer Verhältnisse ebenfalls bestens empfohlen. Die Zeitschrift sagt: „Die Karten geben von den plastischen Verhältnissen ein übersichtliches Bild, welches durch das kräftig lithographirte Flussnetz und durch die Beschränkung der für die Auffassung allgemeiner Verhältnisse unentbehrlichsten Materials noch zur grösseren Klarheit erhoben wird. Bei einer vorzüglichen Ausstattung hinsichts der Lithographie, des Druckes und Papiers und bei einem für die Schule recht handlichen Format und verhältnissmässig geringen Preis, gewährt dieser Atlas schon beim ersten Anblick eine freundliche Erscheinung.“

Hierzu empfehlen wir nun für die Lehrer der Geographie die

Erläuterungen zum topisch-physikalischen Atlas

von **F. W. Holthausen.**

1. Heft. — 8. Brosch. — 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., 38 kr. CM.

Bei **Otto Wigand**, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist erschienen und bei
G. Lercher in Laibach zu haben:

Land-
wirthschaft.

Diätetik
Kunst
das Leben zu
verlängern.

Oekonomie
Kunst
wohlfeil
zu leben.

Aesthetik
Kunst
das Leben zu
verschönern.

Haus-
wirthschaft.

Das

goldene Buch

oder der

ökonomische Hauschaz.

In Verbindung

mit mehreren Mitgliedern

deutscher Kunst- und Gewerbe-Vereine

herausgegeben von

Heinrich Bauer.

Leipzig,

Verlag von Otto Wigand.

1847.

Feld- und Wie-
senbau
Ackergewähr
Düngerstätte
Schneue
Getraideboden
Futterboden
Viehzucht
Pferde-, Mind-
vieh-, Ziegen- u.
Schweinefalk
Feldviehhof u.
Laubenhau
Wasserleitung
Schäferet
Garten-, Wein-,
u. Hopfenbau
Flachs- u. Hanf-
bau
Waldbau und
Waldbnutzung
Braueret und
Brennerei
Fischerei
Jagd u. Vogel-
fang
Bienen- und
Seidenzucht
Ziegelei
Kalkbrennerei
Steinbruch
Torfstich u. s. w.

Wohnzimmer
Schlafzimmer
Waschtisch
Kinderstube
Krankenzimmer
Hausapotheke
Heizung
Beleuchtung
Wäsche
Kleidung
Hausgeräth
Nähtisch
Putztisch
Nahrungsmittel
Küche u. Keller
Vorrathskammer
Geschirr
Backofen
Waschhaus
Brunnen
Abtritt
Feuerordnung
Pflanzgarten
Frühbeet
Gewächshaus
Schreibtisch
Münz-, Maß- u.
Gewichtskunde
Cassen- u. Rech-
nungsführung
u. s. w.

Künste.

Magazin
für Erfindungen, Verbesse-
rungen, Erfahrungen und
Thatsachen.

Gewerbe.

Erstes Heft mit 23 Abtbl. 5/4 Bogen in gr. 8. Broschirt. 15 Kr. C.-M.

Inhalt des ersten Heftes:

Wohnung.
 Verbesserter Fußboden.
 Verbesserter Doppelthürenverschluss.
 Verbesserter Tapeten.
 Schädlichkeit des grünen Tapeten- und Wandanstrichs.
 Zimmereinrichtung.
 Lüftererneuerung in den Zimmern.
 Räucherkerzen.
Hausgeräth.
 Holzschneiderei auf mechanischem Wege herzustellen.
 Stühle aus zusammengeleiteten Furnieren.
 Tischplatten aus Schieferstein.
 Möbelpolitur (Del).
 Möbelpolitur (Milch).
 Bohmwachs.
 Delfarben- und Firniß-Anstrich zu reinigen.
 Holzvergoldungen zu reinigen.
Garberobe.
 Stärken der Wäsche nach amerikanischer Art.
 Zeichnen der Wäsche durch Einbrennen.
 Zeichnen der Wäsche mit Firniß.
 Dänisches Musselinpulver.
 Schädlichkeit grüner Nüßschirme.
 Tuchleder zu reinigen (Labas).
 Fleckfugen, 1. Vorchrift.
 2.
 3.
 Hochtragen zu reinigen.
 Schmutzsteck aus ächtfarbiger Wolle zu bringen (Salinat).
 Haken zum Befestigen der Stege an den Beinrücken (mit Abbildung).
 Vortheil beim Zuschneiden des Feders. Engl. wasserd. Stierchwanz (s. Feig.) (Küßig).
 Schuhwerk wasserbicht zu machen.
 Künstliches Leder.
Speisekammer.
 Tafelordnung für ein kaltes Abendessen (mit Abbildung).
 Kinderküche.
 Wiener Kinderküche, um Säuglinge ohne Muttermilch aufzuziehen.
 Speisen und Getränke, deren Genuß Stillenden jützlich od. verboten ist.
Schlafzimmer.
 Regeln zur Erhaltung der Gesundheit. Matrasen.
Krankenzimmer.
 Räumliche Erfordernisse.
 Bequeme Bettstelle für Kranke.
 Mittel, das Auf- oder Durchliegen zu verhüten.
 Nachstühle geruchlos zu machen.
Hausapotheke.
 Mittel gegen Frostschäden.
 Mittel gegen Verbrennungen.
Schreibstisch.
 Präfung des Maschinenpapiers.
 Stahlfedern gut zu erhalten.
 Tintenpulver.
 Dresdner Tinte.
 Englische Copirtinte.
 Das Schimmeln der Tinte zu verhüten.
 Briefcouverts zu fertigen (mit Abbild.).
 Oblaten zur Sicherung der Briefe gegen unbemerkbares Öffnen (Abbild.).
 Vorstich beim Brieföffnen.
Belichtung.
 Verstärkung d. Lampenlichtes. (Abbild.).
 Verbesserung an den messingnen Brennern mit Regulatoren für Dellampen (mit Abbildung).
 Thönene Lampenbohrer.
 Belichtung der Hausnummern ober Firmen.
 Delgasbereitung.

Wachverfälschung.
 Talg- und Stearinkerzenfabrikation.
 Füllung und Behandlung des Döbereinerischen Platinfeuerzeugs.
 Feizung.
 Eiserne Zimmeröfen am zweckmäßigsten einzurichten.
 Ofenfüß.
Waschtisch.
 Waschtüchlein zu reinigen.
 Seife zu reinigen.
 Mandelseife.
 Windvorseife.
 Glimmsches Wasser.
 Streichriemenpulver.
Speise und Trank.
 Gesundheitsregeln.
 Verdaulichkeit verschiedener Nahrungsmittel.
 Neu eingeführte Gemüßpflanzen.
Taubentropf.
 Luzern.
Küche.
 Kartoffelmehlbereitung, 1. Verfahren.
 2.
 Englische Salzbeize zum Einpöseln des Fleisches.
 Anderes Verfahren.
 Neue Kaffeebrennvorrichtung.
 Ital. Salat zu verzieren (Abbildung).
 Sülze-Mutter (mit Abbildung).
 Reinigungsmittel für Küchengeräth (Mauervorrichtung).
 Gemüse von Würmern zu reinigen.
 Glasgefäße zu reinigen.
Backstube.
 Hefenrohe und Verbesserung.
 Brotteig ohne Sauerteig und Hefen.
 Weizenbrod.
 Kichelbrod.
Vorrathskammer.
 Kartoffeln aufzubewahren.
 Eier aufzubewahren.
 Grüne Bohnen zu trocknen.
 Ranzigte Butter zu verbessern.
 Del vor d. Ranzfäulen zu bewahren.
Keller.
 Keller von Kohlensäure zu reinigen.
 Saure Weine zu verbessern.
 Champagnerflaschen zu verschließen (mit Abbildung).
 Weinflaschen zu versiegeln.
Wassersaun.
 Wasserbehälter bei Frost vor dem Zerspringen zu sichern.
 Brunnenröhren anzuhaken.
 Ritt für Wasserbehälter.
Feuerordnung.
 Holzwerk gegen Feuer zu sichern.
 Mit Erde Feuer zu löschen.
 Palmers Löschpulver.
Abtritt.
 Geruchloser Abtritt (mit Abbild.).
Pferdestall.
 Schottische Fütterung.
 Hafebrod-Fütterung.
 Hufeisen, neue englische Art.
 Hufeisen zu schärfen, ohne sie abzunehmen.
 Corbova-Wische.
 Pferdebürsten.
 Künstliche Hornmasse f. Stalllaternen.
Wagenschuppen.
 Wagenschuppenverbesserung.
 Hohle eiserne Wagen-Achsen.
 Englische Wagenschmiere.
 Belgische Wagenschmiere.
Blumengarten.
 Guano gegen Krankheiten der Topfwächse.
 Moos als Schutzmittel gegen Frost.

Pflanzenketten.
 Mühsamkeit der Kröten.
Feld- und Wiesenbau.
 Einsaat der Gräser mit Steyrerke.
 Trocknen des Futters.
 Kraut und Rohwurz zu schälen.
 Nutzen des Tieferspüßens auf Sandboden.
 Knochenmehlbrühe.
 Wirkung des Guano auf Weizen.
 Mittel gegen den Maulwurf.
 Mittel gegen den Erdhob.
Düngerstätte.
 Liebig's chemische Düngerarten.
 Dünger aus Dorsfäden.
 Dünger aus den Ruchständen und Abgängen in einer Del- und Stearinfabrik.
Werkgeräthschuppen und Geschirrkammer.
 Vortheil einer (kräftigeren) Richtung der Flugfliegen.
 Vortheil beim Schärfen der Senfen und Sichel.
 Verbesserter Senfen-Denzelgeschirr (mit Abbildung).
Getraideboden.
 Getraide lange vor dem Verderben zu bewahren.
 Mittel gegen den schwarzen Kermwurm.
Niebzucht.
 Die zweckmäßigsten Viehstall-Decken.
 Fütterung mit kranken Kartoffeln.
Milch- und Wollenswesen.
 Milchprobe.
 Milchgefäße von Zinn.
 Butterprobe.
 Butterbereitung mit Maun.
 Butterfah, nach d. Engländers Westons Erfindung.
 Käseprobe.
 Käse-Trocknungsmaschine.
Federviehhof.
 Milchfütterung.
 Schneedinstütterung.
 Große Hühnerzucht zu erzielen.
Gemüsegarten.
 Düngungsmittel für Spinat, Melonen und Gurken.
 Düngung für Spargelbeete.
 Uebervinterung des Blumenkohls.
Obstgarten.
 Neue Pflanzweise.
 Einrichtung eines ländl. Obstgartens.
 Alte Baumgärten fruchtbar zu machen.
 Kirschbaumplanzung.
 Obst am Baume bis zum Gebrauch frisch zu erhalten.
 Die Bäume vor den Hasen zu schützen.
 Beurteilung der Stachelbeertrauben.
Weinberg.
 Mittel, die Unfruchtbarkeit der Weinstöcke zu heben.
 Das Gelbwerden der Blätter im Sommer.
Flach- und Hanfbau.
 Verbesserter Mößverfahren.
 Verbesserter Webeschiff.
Waldbau und Nützung.
 Wiesenamen zu gewinnen.
 Beste Zeit, die Samen zu säen.
Brauerei und Brennerei.
 Hopfenprobe.
 Süßliche aus Hienblech.
 Ueber d. Verfälschung d. Branntweins.
Seelenzucht.
 Anbau des Maulbeerbaums.
 Bereitung der Seiden.
Stiegel.
 Stiegelbereitung, neues verbessertes Verfahren.
 Stiegel, neue leichte Art

Torknoor.
 Holländisches Verfahren bei der Torknoor-
 gewinnung. Mühle.
 Mählsteine zuzurichten.
 Bauarbeiten.
 Kalk- und Steintohlenverf. u.
 Kalkmörtel.

Plastersteine zu Fußböden.
 Marmor- u. Gyps.
 Bildende Kunst und Verwandtes.
 Bastelgemälde und Kreidezeichnungen
 zu schenken.
 Lack zum Ueberziehen von Kupferstichen.
 Masse für Bilderrahmen.
 Gyps schnell zu härten.
 Kittbereitung.
 Kitt zur Befestigung von Messing u.

Kitt zur Befestigung von Glas u.
 Dampfschiff-Kitt u.
 Firnißbereitung.
 Reinigung des Schmelz.
 Weißer Mehlfirniß.
 Metallarbeiten.
 Vertreibung des Rostes u.
 Schweiß- und Poliermittel.
 Nützliches Urtel.
 Gutta Serena

Prospect.

Das goldene Buch will ein Buch sein für das Haus, verständlich für jeden der lesen kann, in der Stadt und auf dem Lande, für den Reichen, wie für den Armen.

Das goldene Buch aber, oder der ökonomische Hauschatz, nennt es sich, weil es, in bunter, tausendfältiger Reihe, aus dem großen Buche der Erfahrung aller Länder und Zeiten, insbesondere aber der neuesten Zeit, vollständige Nachricht und Kunde zu bringen verspricht, von allen Entdeckungen, Erfindungen, Verbesserungen, Erfahrungen und Thatfachen, die für das Hauswesen und das Leben im Hause, für die Landwirthschaft, sowie für die der praktischen Seite des Lebens angehörenden Künste und Gewerbe, wichtig und zu wissen nützlich sind, überhaupt von den Mitteln, Vortheilen und Wegen, den Wohlstand des Hauses zu gründen, zu erhalten und zu vermehren, und von der Kunst, das Leben zu verlängern, zu verschönern und dabei wohlfeil einzurichten.

Was immer Neues, Wichtiges und Nützlichcs entdeckt, erfunden, erfahren worden ist, oder was von dem Alten, Bewährten, noch nicht zu allgemeiner Kenntniß und Anwendung gelangte, was vereinzelt in zahllosen Büchern, die nie der Einzelne anschaffen und lesen kann, oder, was in den streng wissenschaftlichen Schriften der einzelnen, hier einschlagenden Fächer, wie z. B. der Physik, Mechanik, Chemie u. s. w. als todtcr Schatz vergraben bleiben, oder doch erst spät und allmählig zur allgemeinen Kenntniß des Volkes gelangen würde, das Alles — eine Million von Thatfachen — soll im goldenen Buche gesammelt dargeboten werden.

Und wie nun das goldene Buch den Tausenden von materiellen Interessen des Hauses und des Lebens vor Allem gewidmet sein soll, so wird auch dessen Inhalt nicht an eine streng wissenschaftliche Ordnung zu binden, oder in ein alphabetisches, vor dem Ende bange machendes Fachwerk zu vertheilen, sondern frei und ungebunden nach der bunten Mannichfaltigkeit dieser Interessen zu ordnen und zu bezeichnen sein.

Durch diese Einrichtung allein wird es möglich, stets das Neueste zu geben und gleichen Schritt zu halten mit Allem, was die Zeit von Erfindungen und Erfahrungen bringt; es wird aber auch möglich, das goldene Buch in Hefen erscheinen zu lassen, von denen jedes, während es einen Theil des großen Ganzen bildet, ebenso gut auch als ein für sich bestehendes Ganzes betrachtet und einzeln gekauft werden kann.

Jedes dieser Hefen wird daher in bunter Reihe oft Hunderte von Thatfachen enthalten, welche die verschiedensten Gegenstände des täglichen Lebens betreffen und so mag keines dieser Hefen gefunden werden, das nicht für Jeden Etwas, — Neues oder weniger bekanntes, doch bewährtes Altes und immer mehr oder minder Wichtiges, oder sonst Nützlichcs — enthielte, sei es, für den Haus- und Familienvater, für den Gutsbesitzer oder einfachen Landwirth, für den Künstler und den Gewerbsmann, ein Rath, ein Vortheil, ein Wink, oder für den aufmerksamen Leser überhaupt ein Gedanke, anregend zu neuen Gedanken, zu neuen Versuchen, und somit führend zu neuen Erfahrungen.

Der Preis eines Hefes von wenigstens 5—6 Bogen mit den nöthigen Abbildungen und in Umschlag geheftet ist 5 Ngr. oder 15 Kr. C. M.

Leipzig, im Januar 1847.

Otto Wigand.

Allgemeine Encyclopädie

für Kaufleute, Fabrikanten, Geschäftsleute, Handels-, Industrie-, Gewerbe- und Realschulen. Oder vollständiges Wörterbuch über den Handel, die Fabriken, Manufacturen, Künste und Gewerbe, die Waarenkunde, den Acker- und Gartenbau, die Viehzucht, den Wein- und Obstbau, das Forstwesen, die Fischerei, den Bergbau, das Hüttenwesen, die Mechanik, chemische Technologie, Pharmacie, Physik, Naturgeschichte, Münz-, Maas- und Gewichtskunde, das Bank-, Wechsel- und Zollwesen, die Staatspapiere, Actien, Usancen, das Handelsrecht nebst See- und Wechselrecht, das Seewesen, die Schifffahrt, das Fracht-, Expeditions- und Asscuranz-Wesen, die Kanäle, Eisenbahnen, Handelsstraßen, Leuchtthürme, Häfen, Handelsgeographie und Statistik, Handels-, Industrie-, Gewerbe- und Navigationsschulen. Bearbeitet von einer Gesellschaft Gelehrter und praktischer Kaufleute, herausgegeben von Dr. Wilhelm Hoffmann. Siebente, durchaus vermehrte, umgearbeitete und verbesserte Auflage. gr. 4. 1847.

In Heften à 5 Ngr. = 15 Kr. G. M.

Ritter's geographisch-statistisches-Lexikon

über die Erdtheile, Länder, Meere, Buchten, Häfen, Seen, Flüsse, Inseln, Gebirge, Staaten, Städte, Flecken, Dörfer, Weiler, Bäder, Bergwerke, Kanäle etc. Für Bureaux, Comptoirs, Kaufleute, Fabrikanten, Zeitungsleser, Reisende, Real-, Industrie- und Handelsschulen. Mit einer Uebersicht aller Eisenbahnen, deren Länge, Kosten, Ertrag und Eigenthümlichkeiten.

Von Dr. **Wilhelm Hoffmann.**

gr. 8. 1847. brosch. 5 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. = 7 fl. 54 Kr. G. M.

Poetischer Hausschatz

des deutschen Volkes. Vollständigste Sammlung deutscher Gedichte, nach den Gattungen geordnet, begleitet von einer Einleitung, die Gesetze der Dichtkunst im Allgemeinen, sowie der einzelnen Abtheilungen insbesondere enthaltend, nebst einer kurzen Uebersicht ihrer Bildungsgeschichte seit den frühesten Zeiten ihres Erscheinens in Deutschland bis auf unsere Tage, und biographischen Angaben über die Dichter, aus deren Werken Poesieen gewählt wurden. Ein Buch für Schule und Haus. Von Dr. D. L. B. Wolff. gr. 8. 1847. brosch. 2 Thlr. = 3 fl. G. M.